WIFO
TEL. (+43 1) 798 26 01-0
FAX (+43 1) 798 93 86
ÖSTERREICHISCHES INSTITUT FÜR WIRTSCHAFTSFORSCHUNG
AUSTRIAN INSTITUTE OF ECONOMIC RESEARCH
1030 WIEN, ARSENAL, OBJEKT 20 • http://www.wifo.ac.at
A-1030 VIENNA – AUSTRIA, ARSENAL, OBJEKT 20

AMS Arbeitsmarktservice Österreich

„Gleichstellungsindex Arbeitsmarkt“ Aktualisierung 2017

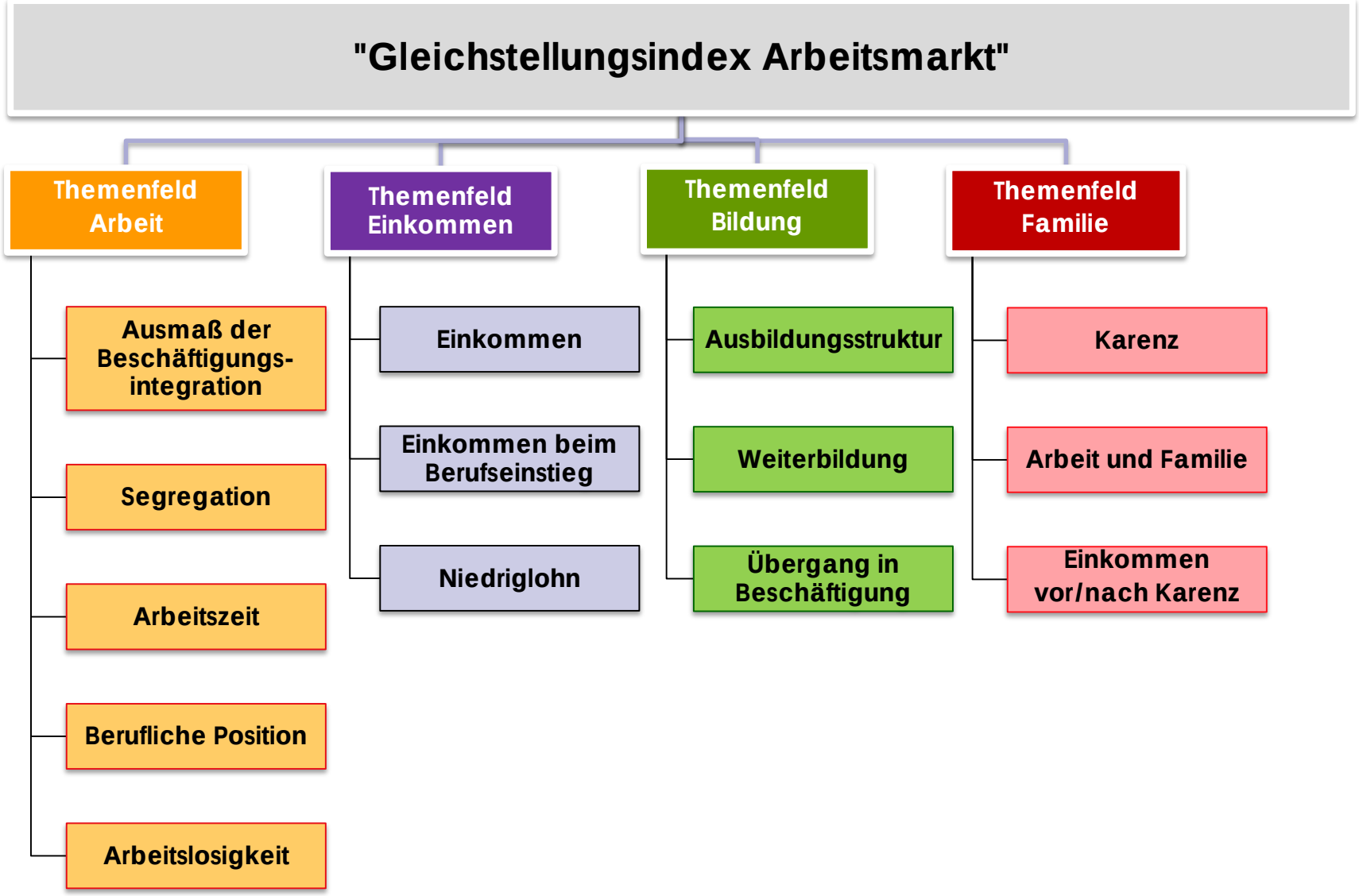
Julia Bock-Schappelwein, Ulrike Famira-Mühlberger, Thomas Horvath, Ulrike Huemer

AMS Österreich, 23.3.2018

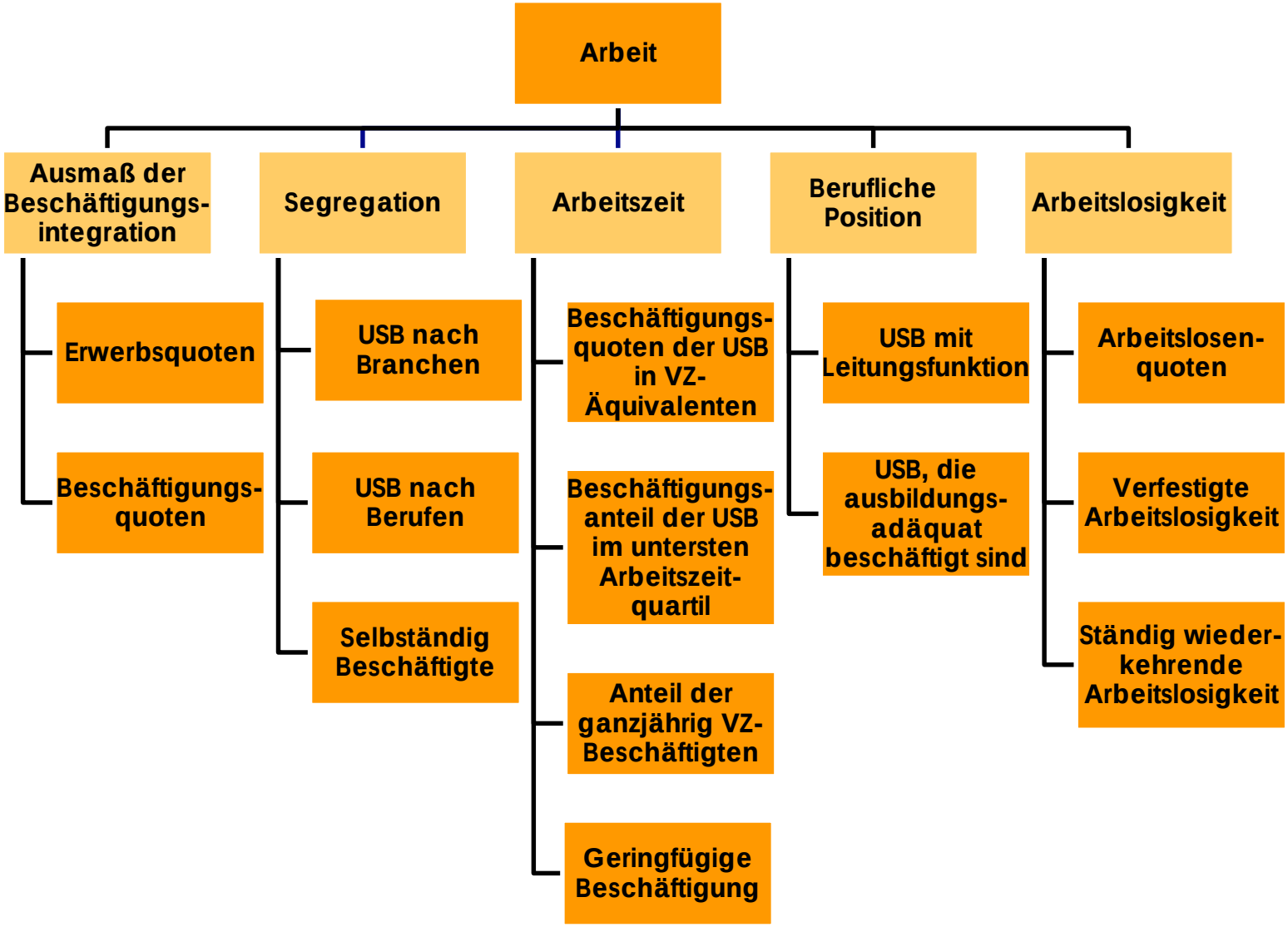
Überblick

- Dimensionen
- Methodik
- Ergebnisse

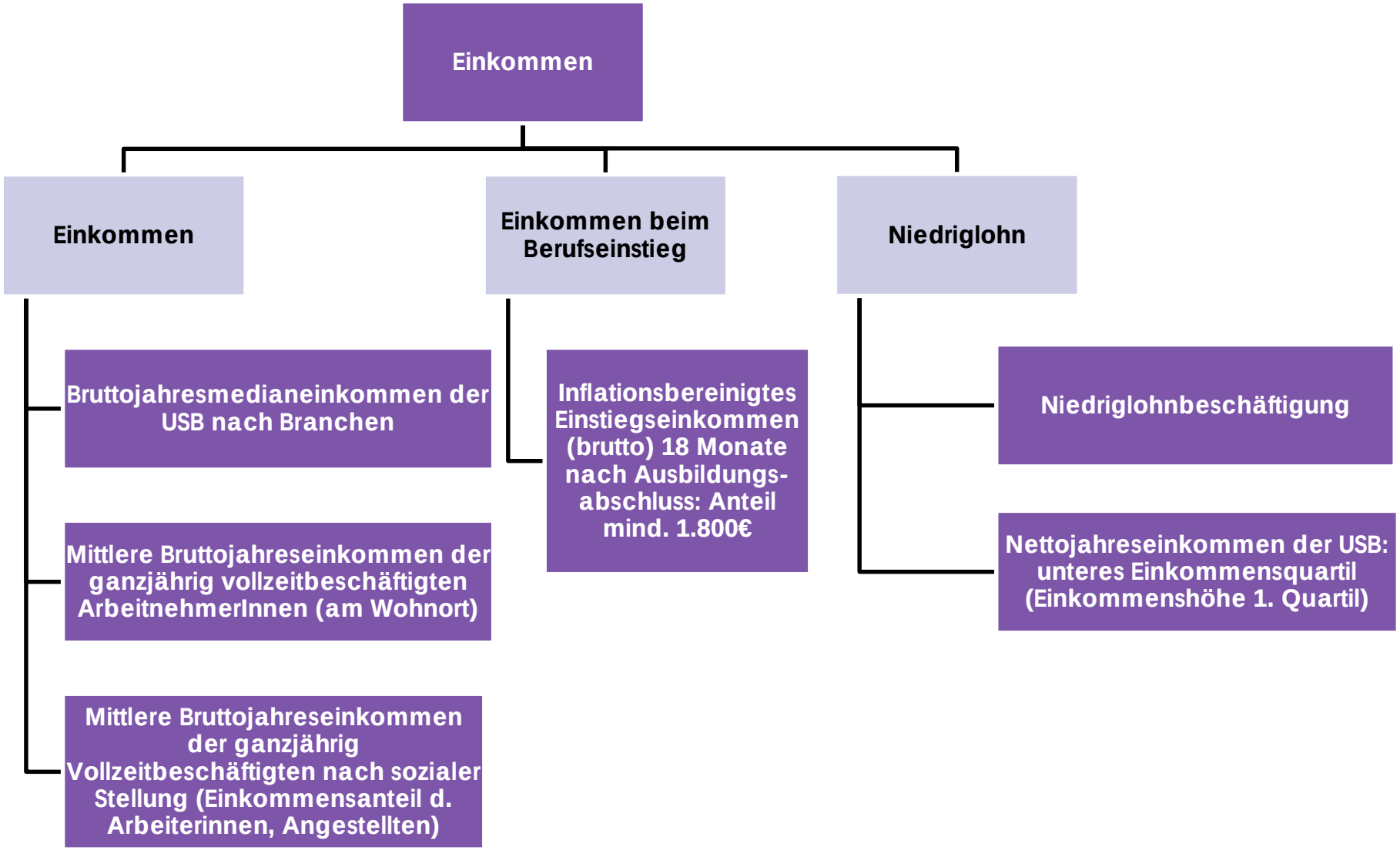
Dimensionen



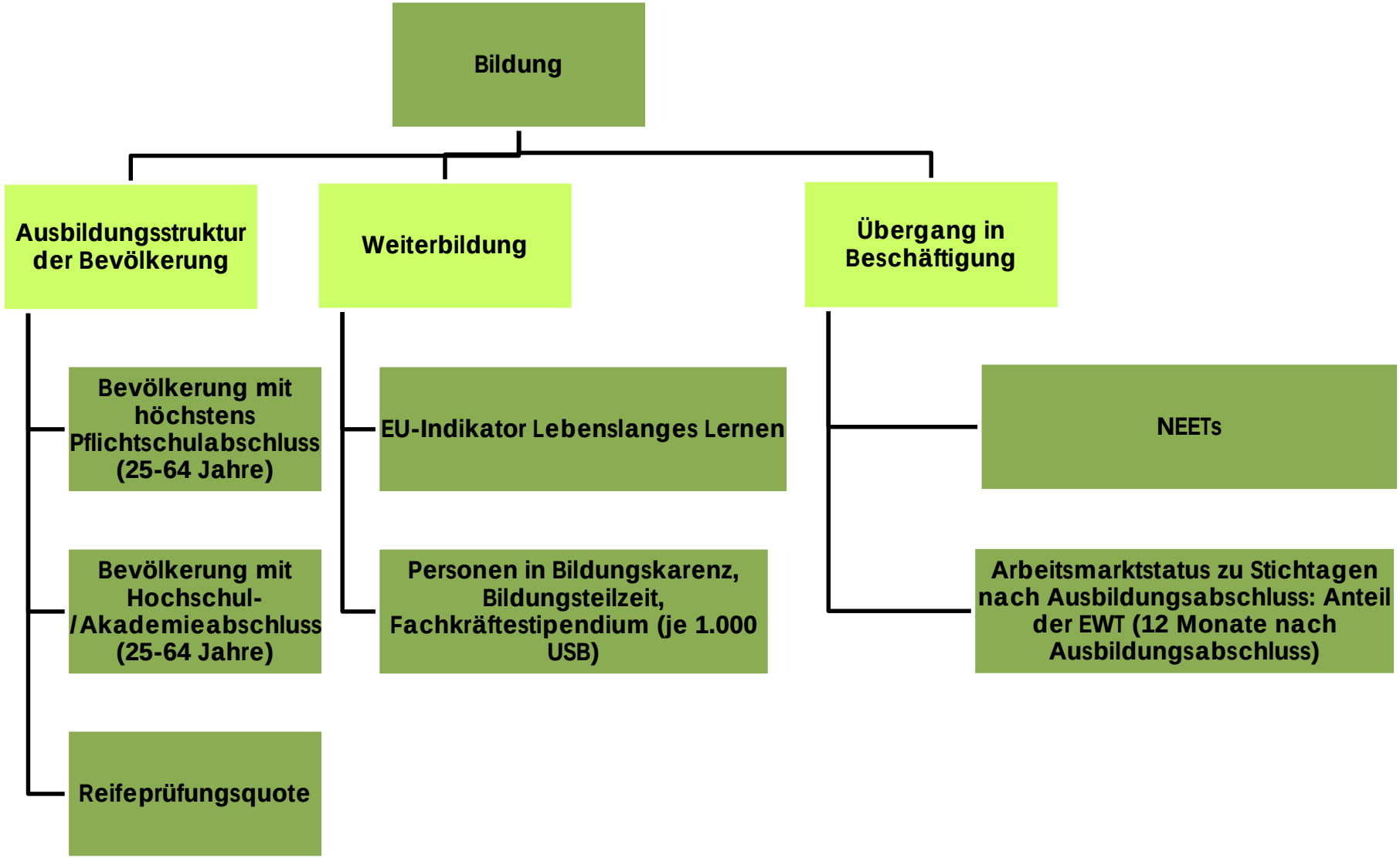
Dimensionen: Themenfeld Arbeit



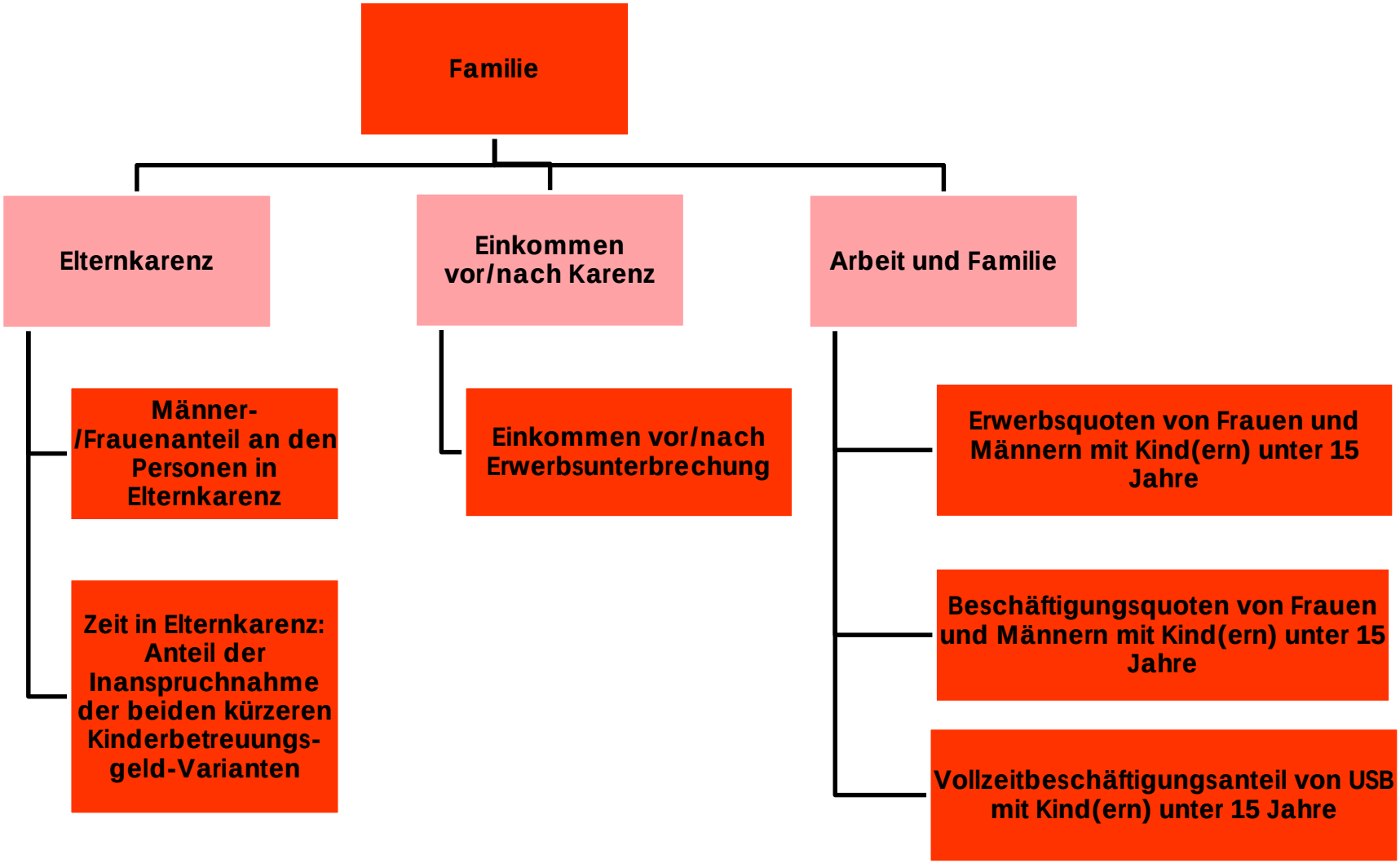
Dimensionen: Themenfeld Einkommen



Dimensionen: Themenfeld Bildung



Dimensionen: Themenfeld Familie



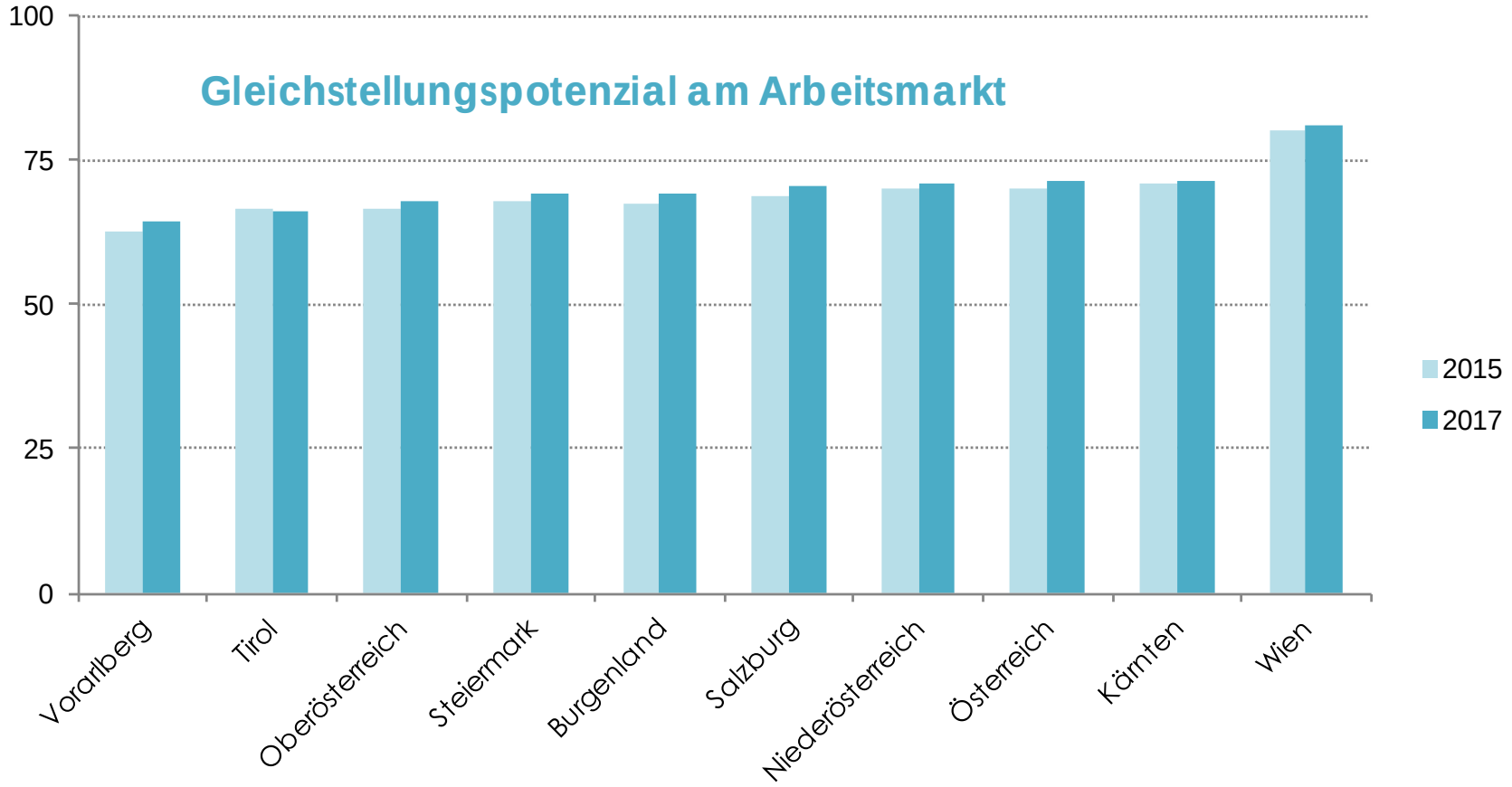
Methodik

Indikatoren-auswahl → Normierung → Gewichtung → Aggregation

- **30 Indikatoren, 14 Datenquellen**
- **Geschlechterverhältnis: Frauenwert in % des Männerwertes**
- **Vergleichbarkeit der verwendeten Variablen Voraussetzung für Interpretation**
- **Gleiches Gewicht je Themenfeld**
- **Indexbildung:**
  - **Indizes je Themenfeld, Gesamtindex, Teilindizes**
    - Women Disadvantage Index
    - Men Disadvantage Index

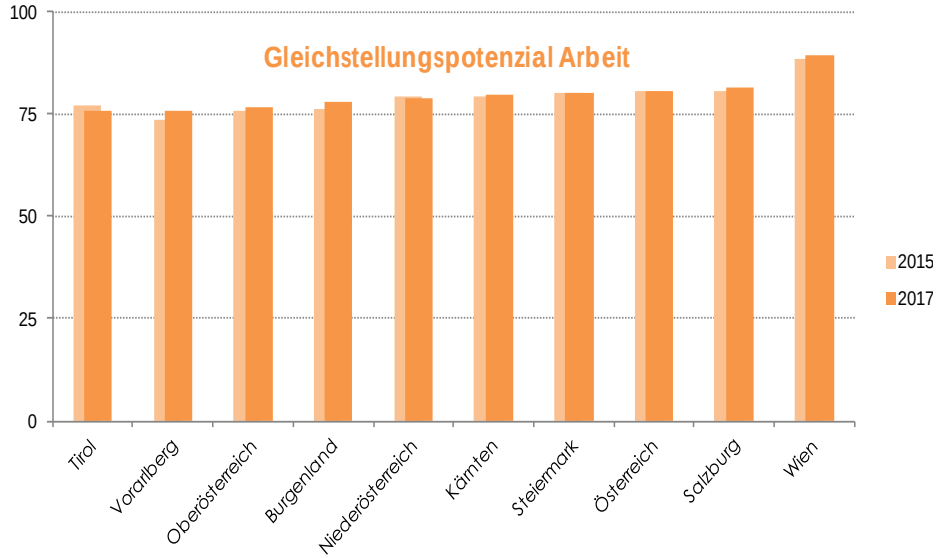
Gleichstellungsindex Arbeitsmarkt: Gesamtindex für die Bundesländer

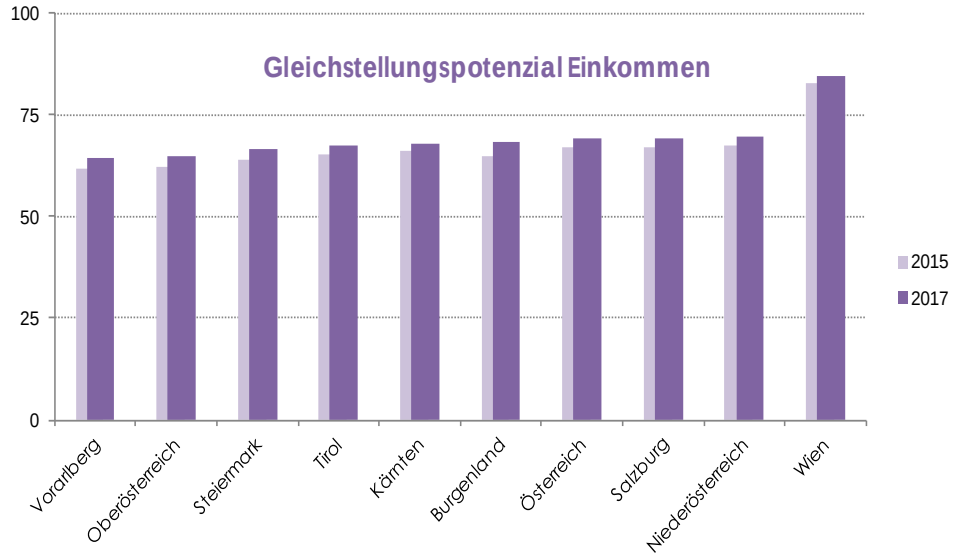
Frauenwert in % des Männerwertes

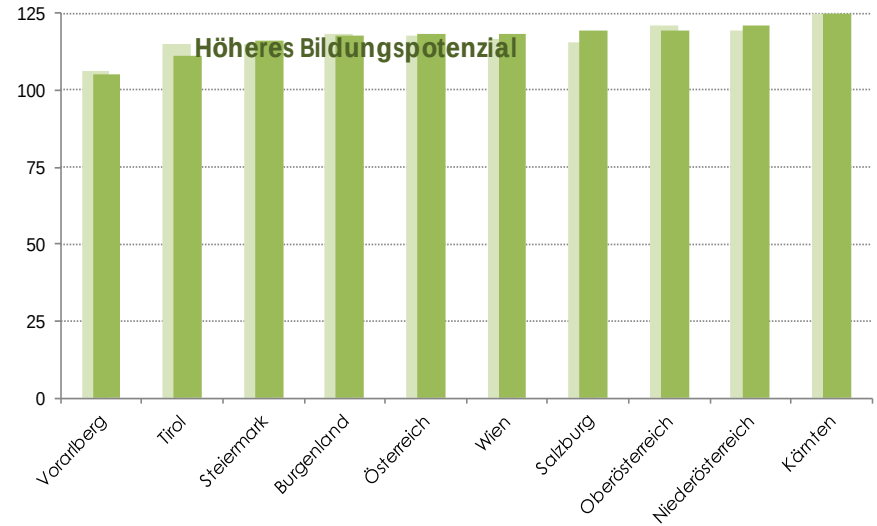


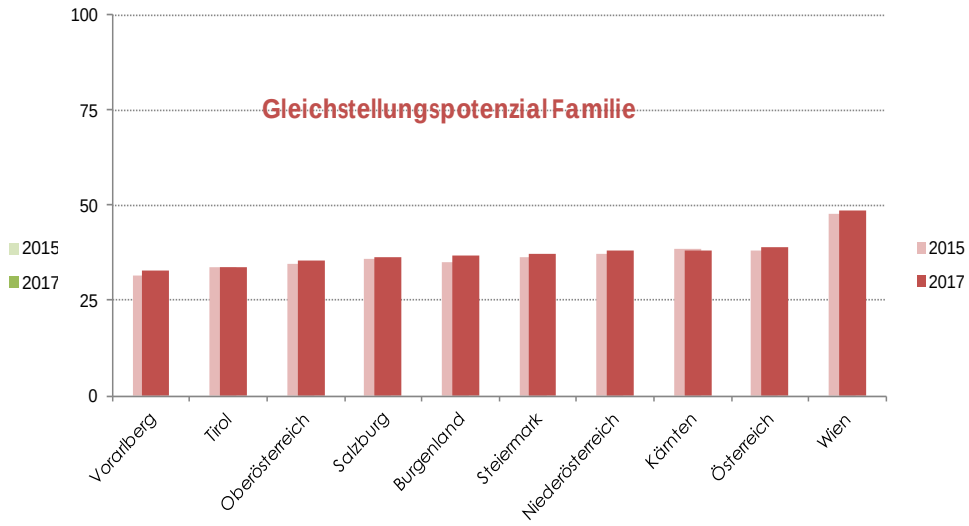
Q: Gleichstellungsindex Arbeitsmarkt. – Länder gereiht nach Größe der Indexwerte für 2017.

Gleichstellungsindex Arbeitsmarkt: Teilindizes



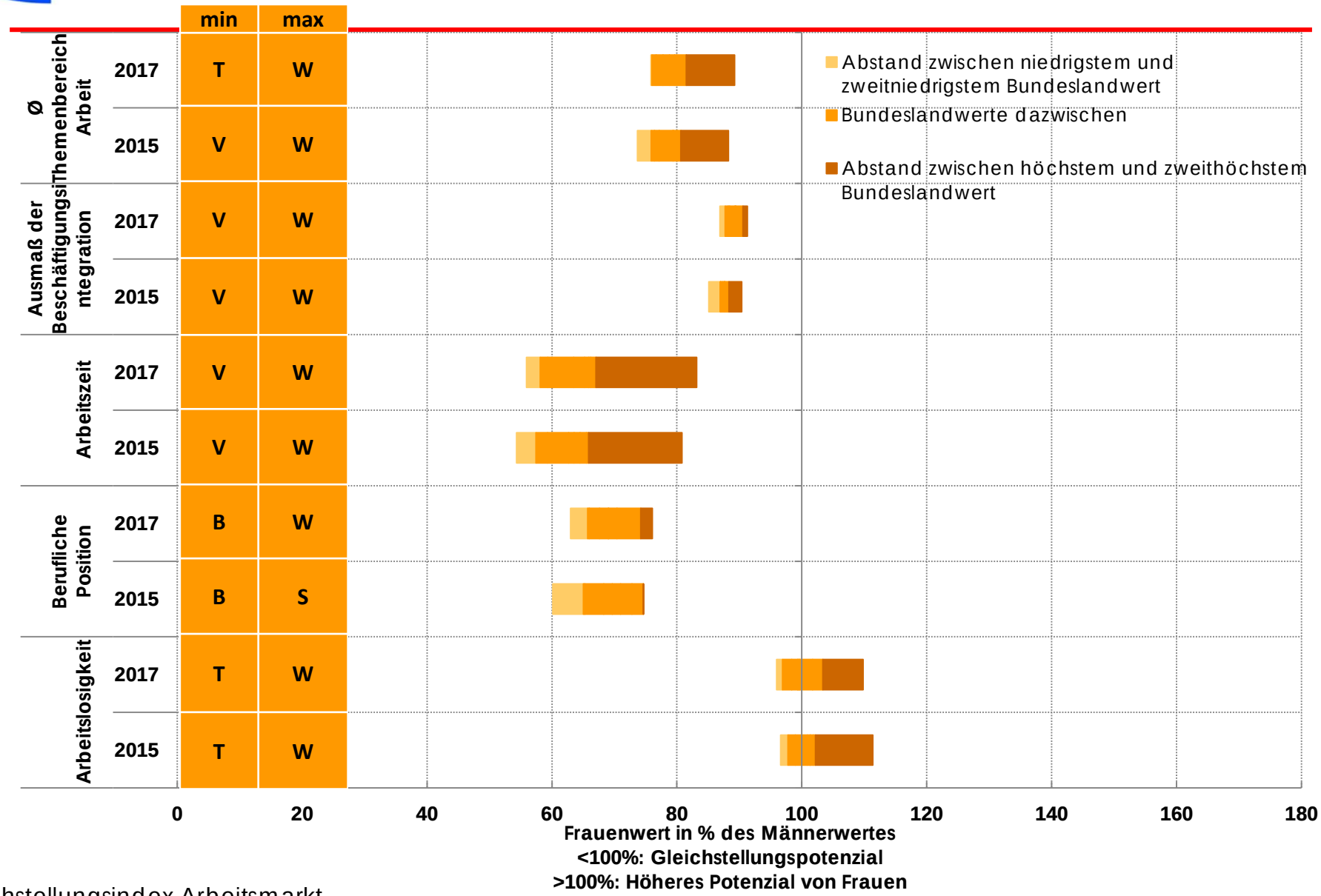






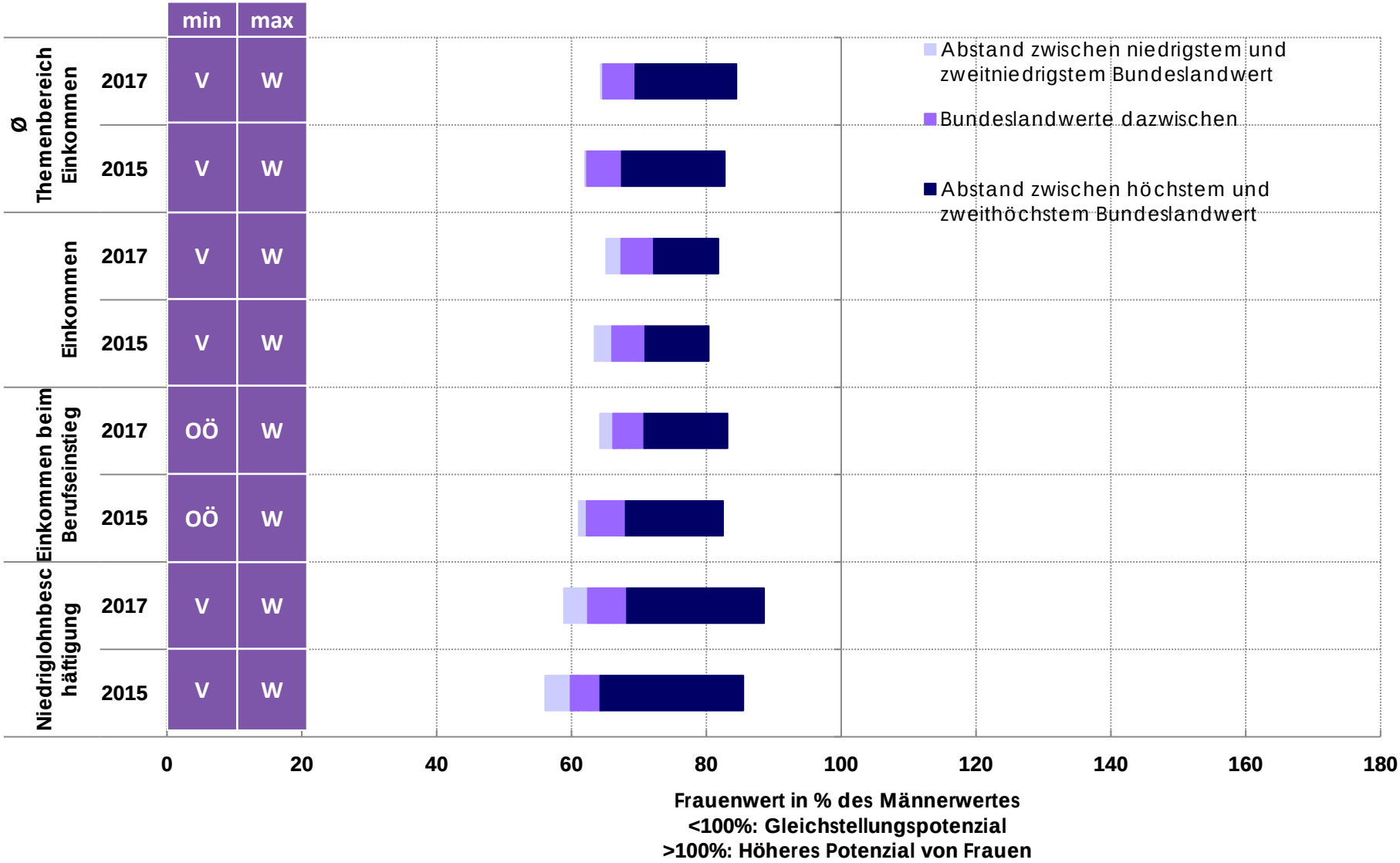
Q: Gleichstellungsindex Arbeitsmarkt. – Länder gereiht nach Größe der Indexwerte für 2017.

Themenfeld- und Teilbereichsindexzahlen: Arbeit



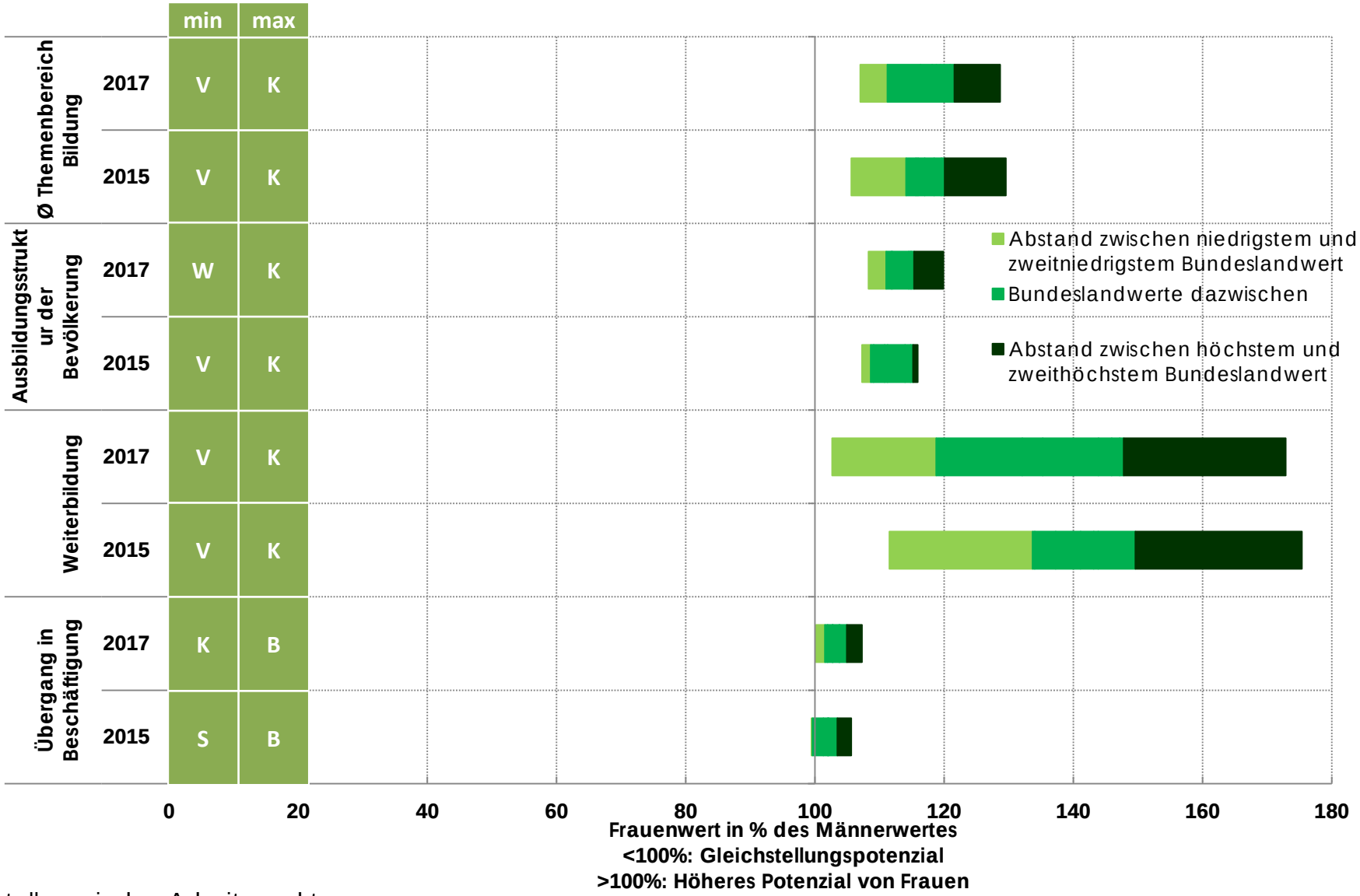
Q: Gleichstellungsindex Arbeitsmarkt.

Themenfeld- und Teilbereichsindexzahlen: Einkommen



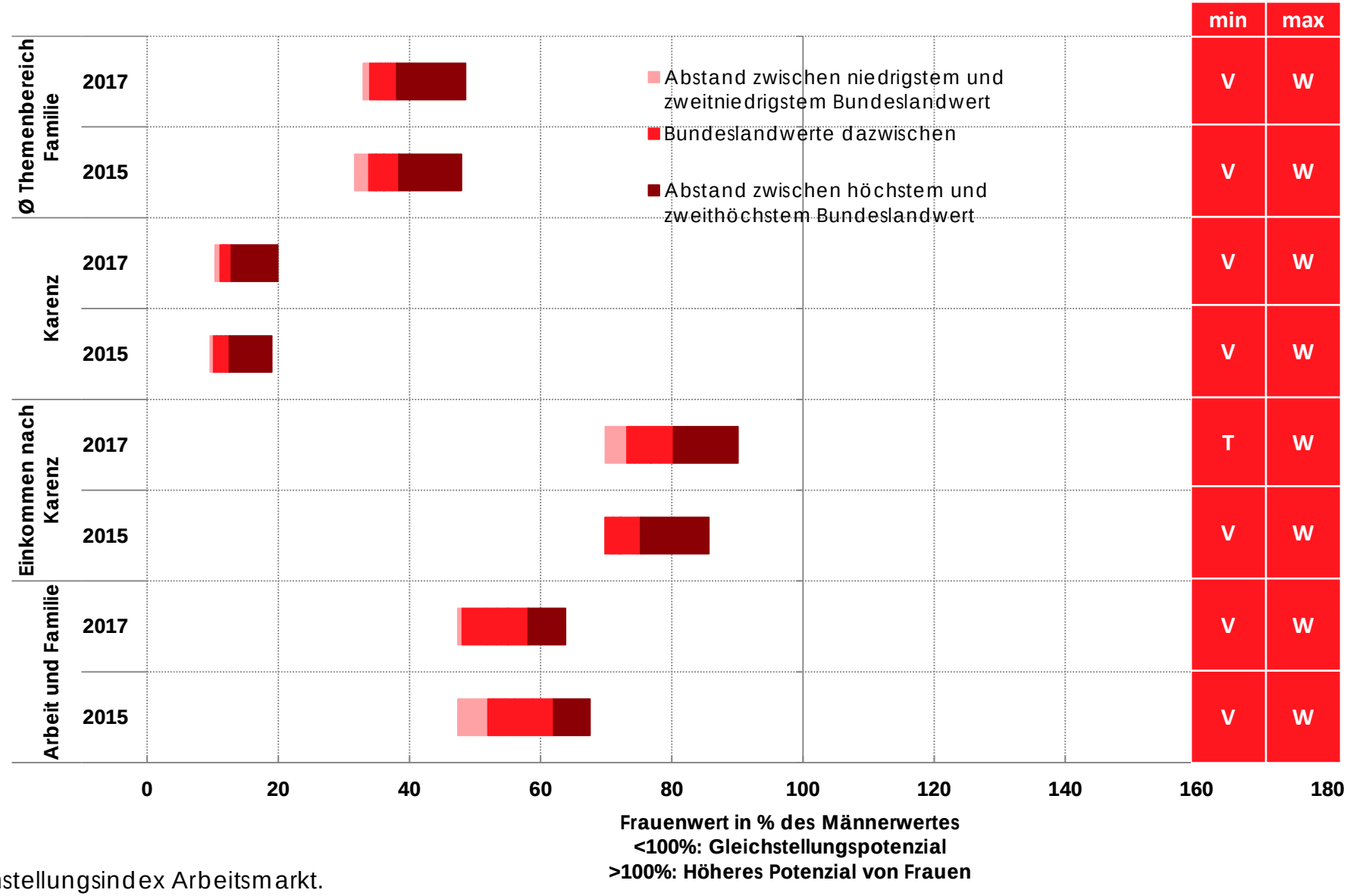
Q: Gleichstellungsindex Arbeitsmarkt.

Themenfeld- und Teilbereichsindexzahlen: Bildung



Q: Gleichstellungsindex Arbeitsmarkt.

Themenfeld- und Teilbereichsindexzahlen: Familie



Q: Gleichstellungsindex Arbeitsmarkt.

Zusammenfassung der Ergebnisse

- Frauen haben geringere Zugangs- und Verbleibschancen auf dem Arbeitsmarkt als Männer
- Frauen haben geringere Einkommenschancen
- Frauen haben ein ungleich höheres Gleichstellungspotenzial, sobald Kinder im Haushalt leben
- Bildungsspezifische Polarisierung von Frauen
- Im Bereich einkommensspezifischer Aspekte zeigen sich erste zaghafte Anzeichen in Richtung einer Verkleinerung der „Einkommensschere“

Handlungsoptionen

- Aufbrechen traditioneller Ausbildungswege und Berufsbilder
- Zugang zu Leitungsfunktionen
- Bewertung von Arbeit
- Erhöhung der Väterbeteiligung bei der Kindererziehung und bei Haushaltstätigkeiten
- Umfassendere Bereitstellung qualitativ hochwertiger Betreuungsinfrastruktur
- Verkehrsinfrastruktur
- Maßnahmen, die helfen, den Anteil der NEET-Personen an der Jungbevölkerung zu reduzieren und einer bildungsspezifischen Polarisierung entgegen zu wirken
  - Erwerb von Basiskompetenzen

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Julia Bock-Schappelwein

julia.bock-schappelwein@wifo.ac.at